

# Der freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt  
mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad  
mit amtlicher Fremdenliste

Erscheint Werktags

Telephon Nr. 41

Verkundigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meistern etc.

Bestellgebühr in der Stadt vierteljährlich M. 1,35, monatlich 45 Pfg.  
Bei allen württembergischen Postanstalten und Postboten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich M. 1,25, außerhalb des Landes M. 1,35, hierzu Bestellgeld 30 Pfg.  
Anzeigen nur 3 Pfg., von auswärtig 10 Pfg., die Kleinplattige Garmondzeit oder deren Raum. Kleinanzeigen 25 Pfg. die Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Telegramm-Adresse: freier Schwarzwälder.



## Politische Wochenschau.

In unserer inneren Politik macht sich allmählich die sommerliche Ruhepause geltend. Der Reichstag ist geschlossen und die meisten bundesstaatlichen Parlamente haben ebenfalls bis auf weiteres ihre Tagungen eingestellt. Nur in Bayern tagte in der letzten Woche die Volksvertretung und beschäftigte sich mit der vielumstrittenen Frage der Arbeitslosenversicherung. Bekanntlich hatte der bayerische Landtag vor einiger Zeit beschlossen, die Summe von 75 000 Mark auszugeben zur Unterstützung der kommunalen Arbeitslosenversicherung. Die bayerische Reichsratskammer ist diesem Beschluß nicht beigetreten und so hatte sich der Landtag erneut mit der Materie zu befassen. Es war vorauszu sehen, daß er auf seinem früheren Beschluß festhielt. Da man nun aber in Bayern keine Parlamentsakte hat, wie in England, auf Grund deren eine Vorlage durch mehrmalige Annahme in der Zweiten Kammer Gesetz werden könnte trotz des Widerstandes der Ersten Kammer, ist damit das Schicksal des Staatsbeitrags zur Arbeitslosenversicherung vorläufig festgelegt. — Von Bedeutung für das staatliche Leben sind aber auch eine Reihe von Tagungen, die in der letzten Woche stattfanden. In Kiel versammelten sich die deutschen Lehrer, in Stuttgart verhandelte der deutsche Verein für Schulgesundheitspflege über bedeutungsvolle Fragen aus dem Gebiet der Schulhygiene. Gewiß sind diese Tagungen unpolitisch, wenn man den Begriff Politik so faßt, wie er durch die Parteiprogramme umschrieben wird. Versteht man aber darunter die Wissenschaft vom gesamten staatlichen Organismus und all seinen Lebensäußerungen und Lebenszielen, so wird man auch diesen Tagungen eine politische Bedeutung zusprechen müssen. Ganz besonders dem Kieler Kongreß deutscher Lehrer, der sich mit der Zukunft unserer Schule befaßte. Der Münchener Pädagog Dr. Kerschensteiner, der seit Jahren in Wort und Schrift für die Idee der nationalen Einheitschule kämpft, stellte auf dieser Tagung nach einem eingehenden Referat Leitätze auf, die zur Verwirklichung des Gedankens von der nationalen Einheitschule führen sollen. Der Grundgedanke dieser Bestrebungen ist: „jedem Kinde ohne Ausnahme jene Erziehung zu ermöglichen, auf die es nach Maßgabe seiner Veranlagung Anspruch erheben kann.“ Darnach sind zu bekämpfen alle Arten von Schulen,

die neben den Pflichtschulen bestehen, aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden und nur den bemittelten Begabten zugänglich sind. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß dieser Gedanke richtig ist, daß das Ideal einer staatlichen Schule dann erreicht wäre, wenn die Begabung des Schülers die einzige Bedingung zu ihrem Besuch bilden würde, wenn also auch einem Kind unbemittelter Eltern, das beispielsweise besondere Befähigung für die reinen Geisteswissenschaften zeigt, der Unterricht in einer höheren Schule offen stünde. Eine andere Frage aber ist die praktische Durchführbarkeit dieser Ideen. Nach einem gemeinsamen Unterricht in den ersten Schuljahren, müßte eine Scheidung eintreten. Den Schülern, bei denen sich vorwiegend spekulative Interessen bemerkbar machen, müßte ein anderer Bildungsweg eröffnet werden, als denen, die mehr Sinn für das Praktische zeigen. Kerschensteiner nimmt an, daß die Entscheidung hierüber im allgemeinen nicht vor dem zehnten Lebensjahr getroffen werden könne. Nun ist aber zu bedenken, daß die geistige Entwicklung der Kinder sehr verschiedenartig erfolgt, daß also die Entscheidung, ob ein Schüler mehr praktisch oder mehr spekulativ veranlagt sei, sehr schwer sein würde, ganz abgesehen davon, daß sie bei vielen, die sich durch gleichmäßige Begabung auszeichnen, gar nicht ohne weiteres getroffen werden könnte. Noch viel schwieriger aber würde die zweite Differenzierung durchzuführen sein, durch die der besonderen Begabung, für einzelne Fächer Rechnung getragen werden soll. Wegen dieser Bedenken, die der Durchführung des an sich guten Gedankens der nationalen Einheitschule entgegenstehen, zu denen übrigens noch eine Reihe anderer kommt, konnte sich auch der preussische Kultminister bisher noch nicht für die Ideen Kerschensteiners erwärmen — man wird ihm daraus auch keinen Vorwurf machen können. Außerdem sei aber noch hervorgehoben, daß unser süddeutsches Schulwesen den Forderungen Kerschensteiners doch insofern schon entspricht, als besondere Vorschulen für die höheren Lehranstalten im allgemeinen nicht bestehen und das Schulgeld für diese meist nicht so hoch ist wie in Norddeutschland.

Nicht so sehr mit dem Bildungsgang der Schüler, als mit der Fürsorge für die schulentlassene Jugend, hat man sich in der letzten Woche in Württemberg beschäftigt und zwar aus Anlaß der Auflösung der

Jugend. Freien Jugendorganisationen, die von der württembergischen Regierung verfügt wurde. Bisher wollten

diese Organisationen immer als unpolitische Vereine gelten und erhoben als solche auch Anspruch auf staatliche Unterstützung, wie sie etwa den Vereinigungen des Jungdeutschlands zuteil wird. Die Regierungen konnten sich bisher noch nirgends dazu verstehen, weil sie von dem unpolitischen Charakter dieser Verbände nicht überzeugt waren. Daß in der Tat die freien Jugendvereinigungen in recht engem Zusammenhang mit der Politik standen und zwar einer Politik, die nicht gerade die Erhaltung des gegenwärtigen Staats und der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung sich zum Ziel gesetzt hat, das hat sich in der letzten Woche durch die Veröffentlichungen des führenden Organs satzjam gezeigt.

In der auswärtigen Politik ist leider von der sommerlichen Ruhe, die sich in der Reichs- und Landespolitik allmählich bemerkbar macht, noch nichts zu bemerken. In Albanien scheint es recht bald einen Regierungswechsel geben zu sollen. Mehr und mehr stellt es sich heraus, daß Prinz Wilhelm zu Wied nicht der rechte Mann für die Leitung des jungen Staatswesens ist. Hier gehört eine Persönlichkeit her, die nicht nur die Herrschgelüste einzelner mächtiger Familien im Zaume zu halten vermag, sondern es auch versteht, der durch die Verschiedenheit der religiösen Bekenntnisse zerrissenen Bevölkerung zu imponieren. Fürst Wilhelm aber hat es offenbar mit den Muhammedanern gründlich verdorben. Sonst könnte in ihnen nicht die Sehnsucht nach der früheren türkischen Herrschaft, die doch gewiß nicht ideal gewesen ist, so stark sein, daß sie unter allen Umständen den Rücktritt des Fürsten verlangen. Wie lange sich dieser mit Hilfe der katholischen Mächte und besonders der europäischen Mächte noch zu halten vermag, steht dahin. Wenn nicht alle Zeichen trügen, werden sich die Mächte in kurzem wieder auf die Suche nach einem Kandidaten für den wackligen Thron begeben müssen.

Nicht viel erfreulicher liegen die Dinge in Mexiko. Huerta hat den Amerikanern immer noch nicht den Gefallen getan, abzudanken. Die Vermittlungsaktion der ABC-Mächte aber ist offenbar nahe daran, vollständig zu verumpfen. Die Möglichkeit, daß vom grünen Tisch aus der mexikanische Zwist, der schon so viel Blutver-

## Ich liebe Dich!

Roman von Guido Krueger.

(Nachdruck verboten)

„Ja ... die Jagd!“ sagte Elias Krottenheim vernehmlich. Wie hochend neigte er den Kopf einen Moment zur Seite. „Damit haben Sie natürlich recht, Baron. Ich werd mir auch schon mein bißchen Anteil sichern. Das ganze Jahr über will ich fleißig Aktien wälzen und mit meinem Finger wunden schreiben — aber zum Herbst müssen sie mich auf ein paar Wochen rauslassen aus dem hebelnützigen Häusernkonstrukt am Leipziger Platz in Berlin.“

„In der Zeit nämlich krieg ich regelmäßig so 'nen gelinden Fieberanfall und verschmier' die wichtigsten Aktenbogen. Also da bin ich für all den Krempel ein anbrauchbarer Mensch.“

„Wenn die Dirsche „röhren“ u. der Bod auf die Blätter springt, geh' ich mit meinem Drilling ins Revier! Das ist doch auch die gesegnete Zeit, wo der Keiler gestellt, der Fuchs mit der Hasenquade gereizt, der Dachs gegraben und der Warden eingetreift wird!“

„Also ich denke, wenn ich dem Herrn Oberlandforstmeister das in wohlgefügtem Redeschwung klar mache, wird er ein Netz in der Brust haben und mich den Herbst über immer auf Vereisungen schicken.“

„Und für die Zeit, wo ich weg bin, kann die Gisa bei meiner Schwester wohnen, damit sie sich in der großen Wohnung so allein nicht graut und vernünftig untergebracht ist.“

„Überflüssig, Herr Forstmeister!“ sagte da der junge Offizier mit all seiner pomadigen Ruhe. „Ich garantiere, Sie sind Schwiegervater — längst bevor die knistliche Frage der Vereisung zum ersten Mal an Sie herantritt.“

Der alte Herr hatte eine unruhige Bewegung gemacht. Es war, wie ein leeres hoffnungsloses Aufbegehren. Dann sah er ganz still und bekam vergrübelte Augen.

„Hab ich mir ja denken können, Baron“, sagte er endlich. „Dass Sie auf diese Weise die Blance wiederherstellen würden, von der ich vorhin sprach. Ist schließlich auch das Nächliegende; und ich hab wohl kein Recht mehr, Ihnen die Gisa abzuschlagen.“

„Was anderes ist's ja, wenn ich mich mit mir selbst

auseinandersehe! ... Sie wissen, weswegen Sie damals in Berlin vergeblich zu mir kamen! Aber das kann Ihnen ja verdammt gleichgültig sein — wo Sie mich alten Krauter jetzt doch in den Sand gesetzt haben.“

Da berichtete Gänter von Ostheeren von dem Brief, den er vierundzwanzig Stunden vorher aus Berlin bekommen hatte; mit kurzen Worten, denn es widerstrebte ihm, an Dinge zu rühren, die dem Alten neben ihm fremd waren und ewig fremd bleiben würden.

Elias Krottenheim aber hörte aufmerksam zu. Und als der Jüngere schwieg, flog ein Leuchten über sein Gesicht — es konnte auch ein Lächeln sein; dann aber war es bestimmt das erste seit langen trüben Wochen.

„Nicht mehr viel Worte machen, Gänter Ostheeren, sonst werden wir sentimental. Jetzt aber drück ich Ihnen nochmal die Hand ... so! ... und nicht nur in Dankbarkeit und Achtung, sondern in herzlicher Liebe! Wenn Sie so weitermachen, werden Sie ein Mensch, wie Ihr Vater ... und erreichen damit das kostbarste, was es für Sie geben kann!“

„Sie haben auf der ganzen Linie gefiegt — die Gisa wird wieder Glanz in die müde gewordenen Augen bekommen — und ich brauch als alter Kerl vor meiner toten Frau nun doch nicht die Augen niederzuschlagen!“

„Jetzt aber wollen wir mal sehen, ob die Konradsdorfer Gänge einen Begriff davon haben, wen sie eigentlich nach Erlengrund bringen!“

Eine Viertelstunde später aber standen sich in dem Wohnzimmer der Oberförsterei schweratmend zwei Menschen gegenüber; starrten sich in die blauen Geisichter; versagen sich mit den Blicken ineinander, als hätten Jahre sie getrennt.

Gisela Krottenheim lehnte am Türposten — die Hände gegen die stürmende Brust gepreßt — in den Augen ein glückseliges Ausleuchten.

„Papa ist oben in meinem Zimmer ... er hat mir alles erzählt von heut nacht ... wieviel du für ihn getan hast ... und ihr hättet euch ausgesprochen ... und wir beide — du und ich“ ... der Atem flog; es war ein hilfloses Stammeln.

Der Baron von Ostheeren neigte den Kopf. „Ja, Gisa — du und ich ... heut und in alle Ewigkeit!“

Sie schloß die Augen; eine süße taumelnde Mattigkeit überfiel sie; der dumpfe Druck, der all die letzten Wo-

chen auf ihrer Brust gelastet, löste sich; ein Bittern durchlief den Körper — tiefes befreiendes Aufatmen.

„Wenn du wüßtest, wie furchtbar das gewesen ist die ganze Zeit, Gänter! ... Immer hab ich zu dir gewollt — und durfte doch nicht! Diese entsetzliche Einsamkeit Tag für Tag und die endlosen Nächte, in denen man grübelt und denkt und hofft, und in die Kissen beißt, um nur ganz still zu sein ...“

Da zog er sie an sich und beugte sich tief zu ihr hinunter.

„Jetzt aber haben wir uns doch gefunden und gehören zu einander — im Gaten und im Bösen ... im Glück und im Unglück.“

Er küßte sie. Unter seinen Lippen suchte sie zusammen wie unter einem Schlage. Eng umschloß sie sich an ihn und warf den Kopf zurück. Eine rasende Liebe schlug ihm aus ihren Augen entgegen.

„Sag, daß du mich liebst, Gänter!“ flammelte sie in verzehrender Leidenschaft. „Liebst du mich? ... liebst du mich? ... wirst du nie bereuen, daß du mit mir einen Weg gehen willst?“

Vor diesem dunkel flackernden Bild beach keine Nahe zusammen. Seine Lippen suchten ihr Gesicht, das Haar, die Hände.

„Du ...“ raunte er zwischen atemlosen Küßen ... „ich will zu jeder Stunde den Tag segnen, der uns beide zusammengeführt hat! ... Du sollst mir ja die heilige Dreieinigkeit der Ehe sein — Weib, Kameradin und Geliebte! ... du bist mir Glaube ... und Zukunft ... und Begeisterung! ... Mehr gibt es ja nicht, als dich zu besitzen!“

Und stutende Sonnenströme im Zimmer und rings das tiefe klingende Schweigen des Herbstmorgens, das wuchs und wuchs und zu jauchzenden Akkorden anschwellte, die ihnen in den Ohren brauseten; im Gehirn hämmerten; durch die Nerven zitterten.

Sie lag willenlos an seiner Brust; sie traunt lachend das wilde Geklüster seiner Liebe.

Jetzt herbei! ... dachte sie in dumpfer Betäubung ... So mitten aus dem Vollen herausgerissen werden — versinken in diesem Rausch erfüllter Sehnsucht! ... Weißt, ob solche Stunde je einmal wiederkehrte! ...

Ende.



gießen verursacht hat, werde beigelegt werden können, war ja von Anfang an, sehr gering. Erst nach einem endgültigen Sieg einer der beiden Parteien, wird wohl Ordnung geschaffen werden können. Dazu ist aber bis jetzt immer noch sehr wenig Aussicht vorhanden.

Glücklicherweise ist Europa an dem mexikanischen Konflikt sehr wenig beteiligt. Wegen Albanien aber dürften sich, nachdem sich die Mächte einmal über die Autonomie geeinigt haben und wohl auch daran festhalten werden, ebenfalls keinerlei bedeutungsvoller Konflikt ergeben. Schließlich sind auch die Mächte gerade jetzt zu sehr mit sich selber beschäftigt, um Lust zu haben, mehr als notwendig, sich mit internationalen Problemen abzugeben. In England wird man sich über die Durchführung der irischen Selbstverwaltung schlüssig werden müssen, Frankreich erlebt wieder einmal einen Kabinettswechsel, der voraussichtlich eine weitere Linksabweichung der inneren Politik zur Folge hat, in Österreich aber ist man augenblicklich mit Eifer dabei, das Staatschiff wieder flott zu machen. Die Bemühungen sind bisher noch nicht sehr erfolgreich gewesen — ein gutes Zeichen ist es auch nicht, daß sie in Prag, im tschechischen Hauptquartier, fortgesetzt werden sollen.

## Politische Rundschau.

### Deutsches Reich.

\* **Das braunschweigische Herzogspaar in München.** Der Herzog und die Herzogin von Braunschweig sind mit dem Erbprinzen und großem Gefolge am Samstag vormittag um 11.40 Uhr mittels Sonderzugs in München eingetroffen und am Bahnhof von dem König und der Prinzessin Franz als Vertreterin der Königin empfangen worden. Anwesend waren auch die königlichen Prinzen, Staatsminister Graf Hertling, Vertreter der Behörden und das ganze Offizierskorps des 1. schweren Reiterregiments. Die Begrüßung der allerhöchsten Herrschaften war sehr herzlich. Unter lebhaften Ovationen erfolgte die Fahrt nach dem Schloß.

\* **Vom Vaterländischen Frauenverein.** Am Samstag vormittag 1/2 12 Uhr begann im Abgeordnetenhaus in Berlin in Gegenwart der Kaiserin die Delegiertenversammlung des Vaterländischen Frauenvereins. Nach der Begrüßung der Kaiserin durch den Vorsitzenden, Staatsminister v. Müller, folgte der Vortrag der Vorsitzenden des Vaterländischen Frauenvereins für den Kreis Breslau-Land, Frau Rittergutsbesitzer Fromberg-Schottwig, über Ausbau und Wirksamkeit der Gemeindefrankenkassen des Vaterländischen Frauenvereins. Geh. Medizinalrat Professor Dr. His sprach sodann über Körperpflege und Körperausbildung der schulentlassenen weiblichen Jugend.

\* **Erbchaftsteuer in Bayern.** Die Kammer der Abgeordneten hat, wie aus München gemeldet wird, einstimmig den Gesetzentwurf betreffend die Erhebung eines 25%igen Zuschlags zur Reichserbchaftsteuer angenommen. Das Gesetz hat rückwirkende Kraft ab 1. Januar 1914. Die voraussichtliche Einnahme aus der Steuer wird auf 1 700 000 Mark veranschlagt.

\* **Ein Hofgänger.** Die Münchner Genossen bleiben bei ihrem gefassten Beschlusse, daß der sozialdemokratische Gemeindevorstand Wittl die ihm obliegenden Repräsentationspflichten erfüllen soll, trotz des Beschlusses der Berliner Radikalen. Der Sozialdemokrat Wittl nahm daher auch in der Residenz an der Hofkafel teil, die zu Ehren des Großherzogspaares von Hessen stattfand.

\* **Auf dem Index.** Der Tägliche Rundschau wird aus Rom gemeldet: Ein Beschluß der Index-Kongregation verdammt mehrere Bücher, darunter eine Broschüre des badischen Zentrumsführers Wader gegen die Quertreiberei mit dem Titel „Zentrum und kirchliche Autorität (Essen 1914)“. Wie verlautet, hat sich die Index besonders an der vorgeblichen Unabhängigkeit des Zentrums von der geistlichen Autorität gestossen, sowie an der Konfessionalität, wie Wader sie will. Ferner wurden alle Werke des Pariser Professors Henri Bergson verboten.

### Ausland.

#### Die französische Kabinettskrise.

Biviani hat dem Präsidenten Poincaré mitgeteilt, daß er darauf verzichten müsse, die Vertretung des Kabinetts zu übernehmen. — Im Laufe seiner Besprechung, die am Samstag vormittag im Ministerium des Innern zwischen Biviani und den von ihm in Aussicht genommenen Mitarbeitern stattfand, traten hinsichtlich der Stellungnahme zum Dreijahresgesetz neue Schwierigkeiten auf, infolge deren die Bildung des Kabinetts scheiterte. Der Mißerfolg ist auf den Widerstand der Radikalen und namentlich auf den von Justin Godart und Bonjot zurückzuführen.

#### Ausdehnung des albanischen Aufstandes.

Aus Durazzo liegen Meldungen vor, daß selbst in den Gegenden, die man bisher für regierungsfreundlich hielt, die Erbitterung zunimmt. Auch die regierungstreuen Leute von Kroja sind in das Lager der Aufständischen übergegangen. Die Aufständischen verlangen jetzt, daß die Kontrollkommission durch ein muslimatisches Mitglied verstärkt wird.

Aus Brindisi wird der römischen „Tribuna“ gemeldet, daß zwei griechische Kompagnien unter Spiromilos in Santi Quaranta gelandet seien, um den neu erwachten Aufstand in Epirus zu unterstützen.

#### Verhaftung von Italienern in Durazzo.

Die „Ag. Stef.“ meldet aus Durazzo vom Freitag: Um 7.45 Uhr abends wurden im Hause des Direktors der italienischen Post der italienische Oberst Marichio und der italienische Professor Chinigo plötzlich unter der Anschuldigung verhaftet, dabei

überprüft worden zu sein, wie sie mit den Aufständischen Lichtsignale austauschten. Das italienische Konsulat wurde um 8.30 Uhr von der Verhaftung benachrichtigt. Marquis Durazo, der Vertreter des Konsuls, protestierte wegen der Verzögerung, mit der das Konsulat von der Verhaftung zweier italienischer Untertanen, die unter dem Schutz der Kapitulationen standen, in Kenntnis gesetzt worden sei. Er protestierte ferner gegen die Verletzung des Hausrechts und ließ schließlich die beschlagnahmten Papiere prüfen und versiegeln, unter denen Oberst Marichio ein Notizbuch fand, das ihm nicht gehört. Am Mittwoch wurden die beiden Verhafteten wieder freigelassen.

#### Die amerikanisch-mexikanische Vermittlungskaktion.

Die New Yorker Abendblätter veröffentlichten folgende Depesche aus Washington: Präsident Wilson hat ein Funkentelegramm aus Niagara Falls erhalten, das einen entschiedenen Protest der Vermittler enthält, daß die Vereinigten Staaten nicht die Lieferung von Waffen und Munition an die mexikanischen Konstitutionalisten verhindern haben, und sogar andeutet, daß diese Haltung der Vereinigten Staaten der Vermittlungskonferenz rasch ein Ende machen könne.

## Baden.

(\*) **Karlsruhe, 6. Juni.** (Freiwildener.) Wie dem „Volksfreund“ gemeldet wird, hat die deutsche Sektion der sozialistischen Partei der Vereinigten Staaten dieser Tage an Dr. Frank eine ehrenvolle Einladung zu einer Agitationstour durch die wichtigsten Städte der Vereinigten Staaten erhalten lassen. Die Reise soll nach den Vorschlägen der amerikanischen Parteigenossen bereits dieses Jahr in den Monaten August bis November stattfinden. — Die Generaldirektion der Staatseisenbahn beabsichtigt hier ein Eisenbahnmuseum einzurichten. Sie hat bereits die Zentral- und Bezirksstellen beauftragt, nach Gegenständen aus der Entwicklung des Eisenbahnwesens Umschau zu halten, die vielfach keinen Gebrauchswert mehr haben und für die Entwicklungsgeschichte von Wert sind.

(\*) **Mannheim, 6. Juni.** (Auffion.) In einer außerordentlichen Generalversammlung beschloffen die beiden Vereine Süddeutscher Exportverein und Industrievereinigung sich zu verschmelzen, um besser Propaganda machen zu können.

(\*) **Rußloch bei Heidelberg, 6. Juni.** Die 89jährige Frau, welche, wie gemeldet, am Herdfeuer verunglückt ist, ist ihren fürchtbaren Verletzungen erlegen.

(\*) **Fürthheim, 6. Juni.** (Billigeres Fleisch.) Der Ueberfluß an Schlachttweinen bringt ein Sinken der Schweinefleischpreise mit sich. Von heute an kostet hier das Pfund Schweinefleisch 80 bzw. 72 Pfg. So billig ist hier das Schweinefleisch schon seit vielen Jahren nicht mehr gewesen. Die übrigen Fleischpreise halten sich auf dem alten Stand: Ochsen- und Rindfleisch 92 Pfg., Kalbfleisch 1 Mk. und Hammelfleisch 90—96 Pfg.

(\*) **Schwenningen, 6. Juni.** (Tödlicher Unglücksfall.) Auf dem heutigen Bahnhof hat sich ein tödlicher Unglücksfall ereignet. Die 54 Jahre alte Ehefrau des Landwirts Peter Vertsch aus Neilingen lief so nahe am Rande des Bahnsteigs entlang, daß sie von der Lokomotive des in die Station einmündenden Schnellzugs erfaßt und sofort getötet wurde.

(\*) **Offenburg, 6. Juni.** (Der Landesverband badischer Uhrmacher) hält seine diesjährige Verbandstagung am Montag, den 22. Juni, in Offenburg ab. Nach dem üblichen Geschäfts- und Reisebericht wird das Ehrenmitglied des Verbandes, Professor Baumann, der Vorstand der Uhrmacherschule in Furthwangen, einen Vortrag halten. Für Dienstag ist ein Ausflug nach Durlach und Oberkirch geplant.

(\*) **Gernsbach (Murgtal), 6. Juni.** (Die Ananas-ernte) hier und im benachbarten Staufenberg ist heuer außerordentlich reichlich; es ist eine helle Freude, gegenwärtig durch die Ananasanlagen zu wandern und diese köstliche Frucht zu bewundern. Die Preise sind aber trotzdem nichts weniger als billig, da die Nachfrage außerordentlich groß ist, und zwar besonders von Engländern. Zurzeit weilen wieder Vertreter von Großhändlern aus Köln und Leipzig hier, welche die Ananas vom Stand weg kaufen. Täglich gehen etwa zwei Wagen Elgüt mit der teureren Delikatess ab, und zwar meistens nach Norddeutschland.

(\*) **Gernsbach, 6. Juni.** (Ansehen.) Der Bürgerausschuß beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit dem Antrag des Gemeinderats über die Aufnahme eines Kapitals von 250 000 Mark zur Beteiligung an einer elektrischen Bahn Baden-Baden-Gernsbach. Nach einer sehr eingehenden Debatte wurde der Antrag auf Beteiligung an der Bahn mit der genannten Summe einstimmig angenommen.

(\*) **Stetten a. L. M., 6. Juni.** (Der Truppenübungsplatz des 14. Armeekorps), der auf württembergischem, badischem und hohenzollerischem Gebiet liegende Heuberg, geht diesen Sommer seiner Besehung entgegen. Zum erstenmal ohne Einschränkung wird das Lager gegenwärtig von einer ganzen Infanteriebrigade mit drei Maschinengewehrkompanien und einem Feldartillerieregiment gleichzeitig benutzt. Die anhaltend starke Belegung des Lagers hat einen bemerkenswerten wirtschaftlichen Aufschwung der Gegend zur Folge. Sie hat u. a. auch eine regelmäßige Automobilverbindung mit dem oberen Donautal ins Leben gerufen.

## Württemberg.

(\*) **Stuttgart, 6. Juni.** (Ärztliche Landesversammlung.) Der ärztliche Landesverein hält seine Landesversammlung am Freitag Peter und Paul, am 29. Juni, vormittags 10 Uhr im Vortragsaal der Gesundheitsausstellung hier ab. Nach Eröffnung des Jahresberichts wird Professor Dlvb (Tübingen) über die nationale Bedeutung der ärztlichen Mission sprechen und kinematographische Bilder aus dem Gebiet der Tropenmedizin

vorführen. Daran schließt sich eine Führung durch die Ausstellung für Gesundheitspflege.

(\*) **Gannstatt, 6. Juni.** (Ein kaltes Bad.) Oberhalb der Wilhelmstraße vergnügte sich gestern nachmittag auf dem Neckar ein Pärlein mit Nachfahren. Die beiden Liebesleute waren so in die Unterhaltung vertieft, daß sie es nicht merkten, wie der Rachen sich dem Wehr immer mehr näherte und plötzlich vom Strom erfasst und umgeworfen wurde. Einige Männer, die den Vorgang beobachtet hatten, eilten rasch zu Hilfe und es gelang ihnen, das schnell abgekühlte Paar wohlbehalten ans Land zu bringen.

(\*) **Seonberg, 6. Juni.** (Ein schlechter Kamerad.) Der aus Ungarn stammende 26jährige Schlosser Arpad Berfi, der hier mit einem Landsmann zusammen ein Zimmer bewohnte, hat dessen Koffer erbrochen, eine Anzahl Schmuckstücke daraus entwendet und ist dann unter Hinterlassung recht beträchtlicher Schulden spurlos verschwunden.

(\*) **Seighheim, 6. Juni.** (Todesfall.) Oberamtspfleger Mers, der bevor er 1897 diese Stelle antrat, Schultze in Pöckau war, ist heute nacht im Ludwigsstival in Stuttgart, wo er Heilung von seinem Leiden suchte, verstorben.

(\*) **Seibronn, 6. Juni.** (Vermißt.) Ein hiesiger Schmiedmeister wird seit mehreren Tagen vermißt. Man befürchtet, daß er aus Schwerkraft ins Wasser gegangen sei.

(\*) **Nirchheim a. N., 6. Juni.** (Ein Opfer seines Berufs.) Der 29 Jahre alte ledige Postunterbeamte Joh Lang wurde gestern abend gegen 7 Uhr, als er die Gleise überschritt, von der Maschine eines eben aus Seibronn einmündenden Personenzuges erfasst und so heftig beiseite geworfen, daß er im Seibronner Krankenhaus, wohin man ihn sofort schaffte, bald nach seiner Einlieferung an den erlittenen Verletzungen verstarb.

(\*) **Königs, 6. Juni.** (Näher Tod.) Der Metzger und Wirt Wilhelm Klein begab sich gestern nachmittag als ein starker Regen einsetzte, von seinem Felde nach Hause. Kaum dort angekommen, wurde er vom Schlag getroffen und war gleich darauf tot.

## Letzte Nachrichten.

\* **Berlin, 8. Juni.** Vor dem Kaiserpaar und einer nach Tausenden zählenden Zuschauermenge fanden am Sonntag nachmittag bei schönstem Wetter im Stadion Vorführungen der deutschen Turnerschaft und zwar des Turngaus Groß-Berlin statt. Vor Beginn der Vorführungen hielt Prof. Dr. Reinhardt, der Kreisvertreter des Kreises 3b Provinz Brandenburg eine Ansprache an die Majestäten. Ein dreifaches Gut Heil! aus Tausenden von Kehlen ertönte und die Nationalhymne erklang. Dann entfaltete sich ein großartig bewegtes Bild auf dem grünen Rasen, das durch die Banner der Turnverbände, sowie durch die Chargierten in Weich des Akademischen Turnvereins eine besondere Note erhielt. 11 000 Turner und Turnerinnen unter Leitung des Kreisturnwarts Krogenow gaben hervorragende Proben ihres Könnens. Beim Verlassen des Stadions stellte Erzellenz von Pöbdielski dem Kaiser die mit einem Eisenkranz geschmückten 50 Leute des bei dem Stafettenlauf Potsdam-Berlin am Sonntag siegreichen Berliner Sportklubs vor. Der Kaiser überreichte der Mannschaft mit einigen freundlichen Worten den von ihm gestifteten Preis.

\* **München, 8. Juni.** Der König und die Königin haben ihrer großen Freude über den Besuch der Tochter des Kaiserpaars und deren Gemahl in München in einem Telegramm an den Kaiser und die Kaiserin Ausdruck gegeben, auf das ein in herzlichen Worten abgefaßtes Antworttelegramm eingegangen ist.

## Konzert-Programm des Königl. Kur-Orchesters.

Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.

Montag den 8. Juni, nachm. 3 1/2—4 1/2 Uhr, Anlagen.

1. Vidi veni vici, Marsch Blon
2. Ouverture „Fra Diavolo“ Auber
3. Waidmanns Jubel, Quadrille Herrmann
4. a. Mein Stern, Lied Cooper
- b. Frühlingslied. Gounod
5. Deutsche Lieder, Potpourri Klimsch
6. Funksprache, Galopp Petras

abends 5—6 Uhr (Kurplatz)

1. Marsch H-moll Schubert
2. Carneval romain, Ouverture Berlioz
3. Huldigungslieder, Walzer Strauss
4. Rapsodie Hongroise Erichs
5. Am Meer, Lied Schubert
6. Siegfried's Rheinfahrt. Wagner

Abends 8 1/2 Uhr (Kursaal)

## Operettenmusik-Abend

Dienstag, den 9. Juni vormittags 8—9 Uhr (Trinkhalle)

1. Choral: Ein feste Burg ist unser Gott
2. Ouverture „Cosi fan tutto“ Mozart
3. Valso Aranzillo Cyriax
4. Rondo capriccioso Beethoven
5. Scenen aus „Lucia“ Donizetti
6. Lob der Frauen, Mazurka Strauss

nachm. 3 1/2—4 1/2 Uhr (Anlagen)

1. Heil und Sieg, Marsch Friedl
2. Ouv. „Ein Morgen, ein Mittag in Wien.“ Suppo
3. Quadrille „Die geschiedene Frau“ Fall
4. Fackeltanz Bühl
5. Vaterländ. Lieder-Potpouri Conradi
6. Charlotta-Walzer Millbcker

Druck und Verlag der V. Hofmann'schen Buchdruckerei  
Wilddad, Joh. E. Reinhardt.  
Verantwortlich i. V. U. Friedrich Dajsch.





## Bekanntmachung

betreffend Generalmusterung.

Sämtliche zur heurigen Generalmusterung gestellungs-pflichtigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1912, 1913 und 1914, nämlich diejenigen, welche bei der Musterung als dauernd untauglich bezeichnet oder zum Landsturm I und zur Ersatzreserve in Vorschlag gebracht oder für tauglich erklärt wurden, ebenso diejenigen, für welche heuer ein Reklamationsgesuch eingereicht worden ist, sowie diejenigen, welche heuer noch gar nicht gemustert worden sind, haben zum Zweck ihrer Vorladung am

**Sonntag, den 13. Juni 1914, nachmittags 6 Uhr** auf dem Rathaus unfehlbar zu erscheinen.

Wildbad, den 4. Juni 1914.

Stadtschultheißenamt: Bäger.



## Fritz Gorgus, Pforzheim

nur Leopoldstr. 19, Arkaden Kidaisch bei der Rossbrücke.

Grösstes Spezialgeschäft in Uhren und Optik

Reparaturen pünktlich und billig.



## Ruhefessel in Rohr, Stoff und Holz

Feld- u. Gartenstühle, Gartentische, Bänke, Gartenzelte, Kindertische u. Stühle, Kinderschuhgitter, Kinderschreibtische, Kindermöbel aller Art

kaufen sie billig und gut nur bei

## Wilhelm Bross, Pforzheim,

Ecke Zerrenner- und Baumstrasse.



## H. Schönsiegel, Pforzheim

empfiehlt grosses Lager in

### Klosett- und Bade-Einrichtungen

Waschbecken in Steingut und Eisen [emailliert]

Hahnen, Ventilen, Röhren jeder Art



### Eiskasten

in Zink, Glas u. Steingut, jede Grösse

### Waschmaschinen

für Wassermotor u. elektr. Antrieb



Guss- und

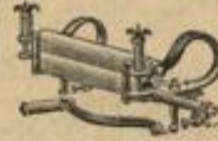
Stahlblech-Badewannen, Bidets

### Beleuchtungskörper

für Gas und elektrisch Licht in grösster Auswahl

### Waschringmaschinen

bestes Fabrikat



Segebar! Auf Kredit!

## Möbel.

Complete Wohnungs-Einrichtungen, Einzelmöbel wie:

Schränke, Verticos, pol. und lackiert aller Art, Polstermöbel in großer Auswahl, Divane von M. 45 an, Chaiselongue von M. 32 an, Röhre, Matratzen in Wolle von M. 20 an, Capolmatratzen von M. 40 an, Koffhaacmatratzen von M. 60 an. Nur sachmännische Arbeit. Kein Laden, daher staunend billige Preise.

Möbel- und Tapezier-Geschäft

## W. Nolthenius

Pforzheim, Erbprinzenstr. 58



Kristall, Glas, Porzellan, Luxusgegenstände, Wirtschafts- und Hoteleinrichtungen

Erstklassige Fabrikate, bekannt billige Preise.

Telefon 763.

## Wilhelm Weiss, vorm. Wehrle, Wolf & Cie.

Pforzheim, Marktplatz, vis-à-vis dem Rathaus.



Wünschen Sie eine wirklich schöne echte

## Strauchfeder,

so decken Sie Ihren Bedarf bei unterzeichnetem Strauchfedern-Verandhaus. Habe wirklich Pracht-Exemplare in jeder Länge sowie Breite, in tief-schwarz, schneeweiß und grau auf Lager. Die Preise sind durch meinen direkten Import aus Südafrika äußerst billig. Versand an Private.

Ad. Sonnenmoser, Pforzheim, Erbprinzenstr. 24 — Kein Laden. —

Unübertroffen ist die

## „Dairoje“

Parfett- und Kieselum-Wichse.

Alein. Fabr.

Eng. Kiefer, Pforzheim

Reisefässer, Handtaschen, Schulranzen, Hosenträger, sowie alle übrigen Sattlerwaren

empfiehlt in reicher Auswahl

W. Beck, Sattler, Pforzheim, Spinnasiumstraße 20.

## Schuhputz

## Nigrin

gibt wasserbeständigen Hochglanz

Eine Frau oder Mädchen wird für nachmitt. von 12 bis 4 Uhr zur Mithilfe in der Küche gesucht.

## J. Bücker

Villa Mathilde.

In den nächsten Tagen trifft ein Waggon

## gelbl. Speisekartoffeln

ein und nimmt Bestellungen hierauf entgegen.

Wilh. Rath.

Verloren eine

## Perlhandtasche

mit gelbem Bügel, mit grossem Geldinhalt, sowie eine Brille mit Futteral.

Abzugeben gegen gute Belohnung auf dem

Städt. Fundbureau.

## Wir suchen verkäufliche Häuser

an beliebigen Plätzen mit oder ohne Geschäft behufs Unterbreitung an vorgemerkte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbstheimtümern erwünscht.

Verm. u. Verk.-Zentrale Frankf. a. M., Hansahaus.

## Ein Füllfederhalter

ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung in der Redaktion des Blattes.

## Königl. Kurtheater.

Wildbad.

Heute abend

## Die Frau Präsidentin

Schwank in 3 Akten von Maurice Donnay und Pierre Beyer.

## Wohnungsgeuch.

Für eine kleine Familie (2 Personen) wird auf 1. Okt. in gutem Hause eine dreizimmerige Wohnung gesucht. Offerten unter S. H. an die Redaktion dieses Blattes erbeten.

Selbstgebranntes

Zweifelhgenwasser  
Fesfenbranntwein  
Fruchtbranntwein

empfiehlt fortwährend.

J. Beckerle.

## J. Dillich, Pforzheim

Ebersteinstraße 26 —:— 2 Minuten vom Bahnhof

fertigt elegante

## Jackenkleider zu 25-30 Mk.

unter Garantie.

Hochachtend

J. Dillich, Damenschneider.

## Gardinen.

Eingang sämtlicher Neuheiten

in abgepaßten Gardinen, per Paar von M. 4 bis M. 34 Stückware in breit, per Mtr. von 40 Bfg. bis M. 3 50 Stückware in schmal, per Mtr. von 15 Bfg. bis M. 1.35

Allovernets und Mull

zur Selbstherstellung in reicher Auswahl.

Brise-bijes: Portieren: Leinen-Gardinen Stores, Roleaux, ein- und zweiteilig, auch am Stück in modernen Farben.

Ferner 1 Posten

## Zimmer-Teppiche

in Tapestry, Velvets, Axminster

Größen	138/200	175/240	200/300
a M.	12.—	20.—	28.—
"	15.—	25.—	32.—
"	20.—	30.—	40.—
"		40.—	bis M. 80.—

hierunter ca. 10 Stück 25 Prozent unter regulären

Wert, weil austrangierte Muster, ohne Fehler

Bettvorlagen per Stück M. 1 bis M. 12

Tischdecken in jeder Art in nur aparten Neuheiten von M. 2 bis M. 30

Linoleum, Wachstuche, Läuferstoffe in Wolle u. Cocos.

## Ph. Bosch, Wildbad.

— Telefon Nr. 32. —

## Haus- u. Küchen-geräte

Glas und Porzellan

kaufen sie am billigsten bei

## P. Schützle

früher Wilh. Weiss

Pforzheim,

Metzgerstr. 6.

NB. Versand nach auswärts wird prompt erledigt.



# Amfl. Fremdenliste.

Der am 4. Juni angem. Fremden.

## In den Gasthöfen:

### Kgl. Badhotel.

Klinke, Dr. Herm., Albert Altena Westf.  
Gräve, Fr. Marie  
Band-Agloda, Frau Hofkapellmeister, Kammer-  
sängerin Stuttgart

### Hotel Belle vue.

Meyer, Dr. E., Aug., Architekt Hamburg  
von Schävenbach, Dr. Rich., Rentier Berlin  
von Egnern, Dr. Otto, Dr. jur. Mittergute-  
besitzer Neudemin Medl.  
Bacharach, Dr. Dr. S. mit Frau Sem. Charlottenburg  
Sud, Dr. H. mit Frau Sem. Frankfurt a. M.

### Hotel Concordia.

Espermaier, Frau Laura, Brauereibesitzerin Kaufbeuren

### Gasth. zur Eisenbahn.

Rapp, Dr. Rafarnenwärter Stuttgart

### Hotel gold. Hof.

von Linden, Dr. Graf Wilhelm, Major z. D. Schw. Smilud  
Elsas, Dr. Oskar, Privatier mit Fr. Sem. Ludwigsbürg  
Bauer, Dr. Emil, R. Schichtmeister Louisenthal a. Saar  
Krauszähler, Dr. Friedr. mit Frau Sem. Neustadt a. H.

### Pension Villa Hauselmann.

Georg Rath.  
Beder, Dr. R., Geheimrat Daut Oberhausen  
Neufrau, Frau M. Al-Freienberg Hofstein  
Gasth. zum Hirsche.

### Hotel Klump.

Lomnich, Dr. W. mit Frau Sem. Berlin  
Arndt, Dr. Berthold mit Frau Sem. Mainz  
Leher, Frau Johanna Berlin-Wilmersdorf  
Sachs, Dr. Eich, Konzertdirektor Berlin

### Gasth. zur alten Linde.

Zanger, Dr. Gust., Rfm. mit Frau Sem. Mannheim  
Albus, Fr. Liddy Pforzheim  
Gahn, Fr. Anna  
Reichhammer, Dr. Aug.

### Hotel gold. Löwen.

Marlier, Dr. Max, Direktor mit Frau Sem. Nürnberg  
Hausler, Dr. Oberkriegsgerichtsrat Saarbrücken

### Hotel Pfeiffer zum gold. Lamm.

Beutelspacher, Dr. Heinrich  
Lobwy, Dr. Alfred Köln a. Rh.  
Riemeyer, Fr. Anneliese Breslau  
Riemeyer, Fr. Gertrud  
Riemeyer, Frau Elise  
Seborn, Dr. D. Frankfurt a. M.  
Nantaus, Frau V. We., Professor Ludwigsburg

### Hotel Post.

Waffa, Dr. Dr.  
Frid, Dr. Zahnarzt  
Mühlen, Dr. Dr. Rechtsanwalt mit Frau Sem. Smuns  
Hoffmann, Dr. Dr. W., Chemiker Worms a. Rh.

### Hotel Post.

Kalt, Dr. P., Musikdirektor mit Frau Sem. Frankfurt a. M.  
von Muschwitz, Frau mit S. Heidelberg  
Häuser, Dr. Georg, Rfm. Stuttgart  
Wagner, Dr. C., Landrat Radesheim  
Solborn, Fr. Anneliese Frankfurt a. M.  
Sattes, Dr. Apotheker mit Frau Sem. Odenheim

### Hotel Post.

Stroh, Dr. Otto mit Söhnen Frankfurt a. M.  
Stroh, Dr. E.  
Führ, Dr. D., Rechtsanwalt mit Frau Sem. und 2 Kinder Ludwigsburg  
Nordhorst, Dr. E. mit Frau Sem. Kiel  
Hausmann, Dr. Georg Stuttgart

### Hotel Post.

Baumbach von Raimberg, Dr. Polizeipräsi-  
dent mit Fr. L. Metz  
Böhm, Dr. R. M., Rfm. mit Frau Helen Kalen  
Müller, Dr. W. Schwelm  
Hummel, Dr. Rentner mit Frau Sem. Straßburg

### Hotel Post.

Williamson, Dr. Rfm. Liverpool  
Fensel, Dr. E., Rfm.  
Hodden, Dr. C., Rfm.

Smits, Dr. Fabrikant mit Frau Sem. und 2 Söhnen Almelo Holl  
Reville, Dr. Schriftsteller Berlin  
Freiheim, Fr.

### Hotel Russischer Hof.

Fontheim, Dr. Dr. Karl, Geh. Sanitätsrat Hannover  
mit Fr. L.  
von Reden-Hermansburg, Dr. Geh. Justizrat Frankfurt a. M.  
mit Frau Sem.  
von der Böck, Excellenz Cassel  
von Jastraw, Dr. Oberst mit Frau Sem. Berlin

### Zommerberg-Hotel.

Böttcher, Fr. Paul, Fabrikant mit Fr. Sem. und Tochter Großflottbek  
Hagpiel, Frau W. mit L. Ludwigsburg  
Schachtel, Dr. Hans, Fabrikant Fürth i. V.  
Ebler von der Planig, Dr. mit Frau Sem. Kinder und Bed. Berlin  
Hagpiel, Dr. W. Ludwigsburg

### Hotel Stolzenfels.

Schaller, Frau Kunigunde, Fabrikbesitzerinwe. Nürnberg

### Hotel Post.

Schaller, Fr. Rosa  
In den Privatwohnungen:  
Schreinermeister Brochold.  
Gindorfer, Frau Susanna, Privatierin Ulm  
Janz, Frau U., Privatierin Ulm  
Stoll, Frau Babette, Privatierin Ulm

### Villa Bristol.

Hechinger, Dr. A., Privatier mit Fr. Sem. München

### Villa De Ponte.

Camerer, Fr. Mathilde Cannstatt  
Mayer, Dr. Otto, cand. jur. Stuttgart  
Mayer, Fr. Elise

### Villa Franziska E. Naich.

Mayer, Dr. Chr., Rentier mit Frau Sem. und Fr. Sohn Brooklyn-New-York  
Kond. und Cafe Frankfurt.

### Villa Fürst Bismarck.

Bonhöffer, Frau Rektor mit Fr. L. Stuttgart  
Weiß, Frau Bergwerksdirektor Delitzsch Riesengeb.

### Freiherr v. Gemmingen.

Wacker, Fr. Klara Ulm a. D.  
M. Großmann We. König-Karlstr. 116. Berlin  
Knebel, Frau mit L. Berlin  
Ebelin, Fr. Paul Neudöln-Berlin

### Freih. Günther.

Schöne, Frau Privatierin Berlin  
Freih. Günther, Ludwig-Seegerstr.  
Diehl, Dr. Gottlieb, Badaister a. D. Gesslingen a. St.

### Postinspektor Herrmann.

Müller, Dr. Johs., Handelschuldirektor mit Fr. Schwester Bremen  
Haus Hönold.  
Schmalze, Dr. Theodor, Beamter Ludwigschafen a. Rh.

### Pension Villa Jungborn.

Lodde, Frau Sophie  
Sallmann, Dr. Wilh., Rfm. Neufungen

### Villa Karlsbad.

Zimmermann, Dr. Oberleutnant a. Rgl. Hof Stuttgart  
Zugführer Knödler.

### Hotel Post.

Gentol, Dr. Andreas, Zugführer Rottweil  
Karl. Krauß We. Rathausg. 58.  
Bauer, Dr. Johann Weina O.A. Hall  
Zda Koch We. König-Karlstr. 70.

### Hotel Post.

Meville, Dr. Eduard, Schriftsteller Berlin  
Freiheim, Fr. Agnes  
Hofapotheker Dr. Metzger.  
Metzger, Dr. S., Dr. med. Großschafheim

### Villa Mon Repos.

Wett, Dr. Eduard, Direktor Kiel  
Villa Monte bello.  
Segauer, Dr. Dr. Professor Karlsruhe  
Alb. Mühl. Villa Bechtle.

### Villa Pauline.

Hegel, Frau E. mit Kind Wiesbaden  
Vornberger, Frau L. Stuttgart  
Friedr. Rothacker, Villa Sofie.  
von Jastraw, Dr. Oberst mit Frau Sem. Berlin

### Villa Pauline.

Bayer, Dr. Christ., R. Eisenbahnsekretär Nördlingen  
Bedeis, Dr. Edmund, Rfm. mit Frau Sem. Köln a. Rh.

### Villa Pauline.

Schmaus, Frau Terese Neumarkt Oberpf.  
Rein, Dr. Karl., R. Forstmit Fr. Sem. München  
Ehle, Dr. Weilderstadt  
Wild, Dr. Privatier Jäffen

### Villa Pauline.

Grupp, Frau Lisette We. Ulm  
Häberle, Fr. Marie Ulm

Villa Rosenstein.  
Stäbler, Dr. Karl jr., Rfm. Stuttgart  
K. Schill We. Stuttgart

### Hotel Post.

Haus, Dr. W., Bildhauer  
Villa Schönblick.  
Schell, Dr. Adam, Fabrikant Offenbach a. M.  
Fr. Schwiggäbele We. Villa Sofie.  
Beck, Dr. Gust., Prokurist Waldkirch i. Dr.  
Rob. Treiber, Rfm.

### Hotel Post.

Rajalowitz, Dr. Philipp, Subdirektor mit Frau Sem. Nürnberg  
Hofmann, Dr. Anton, Gärtnerspektor Aßling b. Augsburg  
Johanna Trippner We. Kochstr. Saarlouis

### Erholungsheim.

Schellenberger, Dr. Friedrich Heilbronn  
Hartmann, Fr. Lina  
Ludwig, Frau Anna  
Guido, Dr. Michael  
Weber, Fr. Elise  
Wengert, Dr. Alfons  
Zahl der Fremden 5347.

### Hotel Post.

Der am 5. Juni angemeldeten Fremden.  
In den Gasthöfen:  
Kgl. Badhotel.  
Hirsch, Frau Dr. med. Chemnitz

### Gasth. zum Anker.

Weit, Dr. Gottfried, Landwirt Großbettlingen  
Verg, Dr. Ernst, Zeichner Frankfurt a. M.  
Heimich, Dr. Gottlieb, Schreinermeister Feuerbach

### Gasthof zum Bad. Hof.

Faude, Dr. Heinrich, Bankbeamter Charlottenburg  
Ott, Fr. Eimerdheim

### Hotel Post.

Ott, Fr.  
Kolmar, Dr. R., Privatier Frankfurt a. M.  
Müller, Dr. R. Heitingsheim  
Härd, Dr. Wilh. Breslau  
Baunschaffe, Fr. Kurt  
Ruhbaum, Dr. Heinrich Berlin  
Räbber, Dr. Fr. Fr. Mindersbach

### Hotel belle vue.

Künzle, Dr. Karl Frankfurt a. M.  
Wölker, Dr. W., Consul mit Frau Sem. Leipzig

### Hotel Kühler Brunnen.

Riedinger, Dr. S. Stuttgart  
Antrin, Frau  
Hoher, Dr. Wolfgang, Ingenieur  
Hotel Concordia.

### Hotel Post.

von Sperling, Fr. St. Petersburg  
Böchner, Fr. P. Heidelberg  
Stadthagen, Frau Klara, Rfm. Berlin  
Windmüller, Dr. Dr. Sanitätsrat Neuwies Rhld.

### Hotel gold. Löwen.

Zellmayer, Dr. Valentin, L. b. Oberinspektor mit Frau Sem. Ludwigschafen a. Rh.  
Nepple, Dr. J. mit L. Heidelberg

### Hotel gold. Stern.

Freyer, Frau Babette, Privatierin Nürnberg  
Gerstader, Dr.  
Bohrer, Dr. Gust., Rfm. Stuttgart  
Fronmberg, Dr. Gust., Rfm.

### Hotel Post.

Penf. u. Restauration z. Jägerstüble.  
Vierhardt, Dr. Karl, Verwalter Järlich  
Hotel Klump.  
Temeles, Dr. J. mit Frau Sem. Berlin  
Rottmann, Dr. Robert Borstwerk a. S.  
Rottmann, Frau Wilme Jagen i. W.  
Heitwohl, Dr. Jacob Steeg a. Rh.  
von Spaling, Fr. E. St. Petersburg  
Böchner, Fr. P. Heidelberg

### Hotel gold. Löwen.

Berger, Dr. Oberleutnant z. D. Ebrach  
Hotel Waisch.  
Hartmann, Fr. Emilie Frankfurt a. M.  
Schliendacher, Fr. Gretel  
Egenof, Fr. Johanna und Susi  
Kimmel, Fr. Luise und Elise

### Gasth. zum wilden Mann.

Luther, Dr. Martin, Dr. phil., Professor Leipzig  
Rung, Dr. Seppi Frankfurt a. Ober  
Reisig, Dr. Gottlob, Techniker  
Veyrer, Dr. Gottlob Stuttgart  
Beischnor, Dr. Paul

### Panorama-Hotel.

Kullen, Dr. Ernst Köln a. Rh.  
Hotel Post.  
Kaiserbrecht, Dr. W., Rittergutsbesitzer Ober-Nikolausdorf Schles.  
Magle, Dr. Albert, Rfm. mit Frau Sem. Görlitz

Dannemann, Dr. W. mit Frau Sem. und 2 Söhnen London  
Bieser, Dr. L., Rfm. Stuttgart

### Hotel Russischer Hof.

Leibrod, Frau Professor Straßburg  
von Neben, Dr. Reg.-Assessor Jaden  
In den Privatwohnungen:  
Villa Augusta.  
Siebert, Fr. Marie, Privatierin Breslau a. M.

### Villa Böhmer.

Weltner, Dr. Albert, Dr. phil. Winkel Rheingau  
Chr. Böhmer, Hauptstr. 108.  
Dillmann, Fr. Emma Neudorf O.A. Baihingen

### Ph. Beck, König-Karlstr. 74.

Wittlinger, Fr. A., Privatierin Ulm a. D.  
Villa Christine.  
Schmidt, Frau R., Privatierin mit Fr. L. und Fr. S. München  
Dienstmann Colmer.

### Villa Böhmer.

Burkhardt, Frau Herrenberg  
Josef Eitel, Rathausg.  
Rutz, Dr. Christ., Privatier Sniebel O.A. Tübingen

### Hotel Post.

Städeli, Frau Fanny, Friedensrichtergattin Järlich  
Herm. Großmann, Delikatessengeh. Barkmann, Dr. Heinrich, Tiefbauunternehmer Berlin-Lichtenberg  
Bruler, Dr. Oberbahnsekretär mit Fr. Sem. Stuttgart

### Alb. Hekel, Hauptstr. 85.

Klump, Frau Pauline, Pfläzereimermeisterin Stuttgart-Sablenberg  
Haus Hekel.  
Bretschneider, Fr. Emma, Privatierin Kiel  
Hildebrandt, Dr. Wilh., Rentier mit Frau Sem. Berlin-Schöneberg

### Villa Hohenhausen.

Stadthagen, Dr. Dr. Hans, Rkf. Geh. Regierungsrat Charlottenburg  
Haus Hönold.  
Königsmann, Dr. Dr. med. Arzt Karlsruhe  
Friedrich Kammerer.

### Villa Hohenhausen.

Nathusius, Frau Dr. Professorsgattin mit Fr. Tochter Halberstadt  
Villa Karlsbad.  
Schweidert, Dr. L., Rfm. mit Frau Sem. Alzey  
Strauß, Dr. Christ., Schreinermeister Mettingen

### Villa Hohenhausen.

Haus Krauß.  
Burbach, Dr. Ferd., Rentner Diez a. Bahn  
Scholl, Dr. Wilhelm, Rentner Dresden  
Dietrich, Dr. Prokurist Heilbronn  
Kostonditor Lindenberger.

### Villa Hohenhausen.

Fischer, Fr. Johanna Ludwigsburg  
Schinkel, Frau Sofie, Rfm. St. Petersburg  
Villa Mathilde.  
Cattop, Dr. mit Frau Sem. Brüssel  
Linn, Frau A. Hamburg

### Villa Hohenhausen.

Villa Monte bello  
Wille, Frau Bergat Bredenez a. Elbe  
Wildpret, Frau William Providence Rhode Island Am.  
Wildpret, Fr. Emilie  
Hoffmann, Dr. Pastor am. Potsdam  
Wogler, Frau Kommerzienrat Halberstadt  
Heler, Fr. Ruth  
Epenstein, Frau mit Bevl. Fr. Kähler Berlin

### Villa Hohenhausen.

Villa Pauline.  
Scholz, Fr. Anna Braunschweig  
Scholz, Fr. Elise

### Herm. Rothfuß, Sattlermeister.

Müller, Dr. P., Pastor mit Frau Sem. Rosslau  
Villa Schill.  
Rey, Dr. Oberpsarrer a. D. Köln  
Karl Schill We.

### Villa Hohenhausen.

Herbst, Dr. Ernst, Dr. med. Sanitätsrat m. Frau Sem. Königsberg  
Karoline Schlüter We.  
Hörcher, Frau Käte Nürnberg  
Knecht, Frau Elise

### Villa Hohenhausen.

Pottiez, Dr. Franz, Privatier Karlsruhe  
Daniel Treiber We.  
Röblius, Dr. D., Rentier Straßburg  
Remus, Dr. Ludwig, Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Potsdam

### Villa Hohenhausen.

Wilh. Weber, Haus Weber.  
Frenz, Dr. Wilh. mit Frau Sem. Dettingen b. Kirchheim u. L.  
Hiller, Frau Rosa Bondorf b. Herrenberg  
Hiller, Frau Anna mit S. Mühlacker

Zahl der Fremden 5468

# KNORR

Wer Knorr-Suppenwürfel probiert hat, verwendet nur noch diese, weil sie am besten schmecken und sehr angiebig sind.

48 Sorten, wie: Eierauflauf, Soufflé, Frankf., Geflügel. 1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.